download unter www.biologiezentrum.at

Vierzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. Paracymus apicalis n. sp.

Oblongo-ovalis, leviter convexus, nigro-aeneus, nitidus, subaequaliter dense subtiliterque punctatus, antennis (clava subinfuscata), palpis (articulo ultimo nigro) pedibusque piceo-ferrugineis, femoribus tarsisque paullo obscurioribus; elytris punctis apicem versus perparum fortioribus et fere subseriatis, apice fere strias breves formantibus, stria suturali impressa antice abbreviata. — Long.: 3—3·5 *mm.*

Ausgezeichnet durch länglich ovale, oben wenig gewölbte Körperform und die an der Spitze der Flügeldecken angedeuteten Punktstreifen.

Vom Westufer des Baikalsees. (Hans Leder.)

2. Sternodea dichroa n. sp.

Rufotestacea, oblonga, nitida, fulvopuberula, antennis tenuibus, prothorace antrorsum angustato, sat fortiter, elytris subtiliter punctulatis, his fuscocastaneis. — Long.: 1·2 *mm.*

Der *St. Lederi* nahe stehend, aber die Flügeldecken weniger dicht und weniger fein punktulirt, kastanienbraun, die Fühler ebenso dünn, das vorletzte Glied stärker quer, das letzte nicht länger als breit, die Schienen dünn.

Von allen Arten schon durch die Färbung zu unterscheiden.

Daghestan. (Hans Leder.)

3. Simplocaria macularis n. sp.

Ovalis, convexa, nigro-aenea, pube subtilti depressa fulvo-albido variegata minus densa tecta; antennis pedibusque testaceis, his clava quadri-, aut subquinque-articulata, articulis tribus penultimis transversis, prothorace subtiliter sed dense subaequaliter punctato, elytris subtiliter punctatis, prope basim striatis, striis brevibus, pube dorsali albo-submaculatim disposita. — Long.: 3—3·5 *mm.*

download unter www.biologiezentrum.at

Der *S. maculosa* Erichs. äusserst nahe verwandt, und vorzüglich durch den sehr deutlich und ziemlich dicht punktirten Thorax leicht zu unterscheiden; die Punktur ist an der Basis weitläufiger, daher dieser daselbst stärker glänzend erscheint.

Vom Westufer des Baikalsees. (Hans Leder.)

4. Attagenus Sieversi n. sp.

Dem *Att. quadritinctus* Reitt. D. 1889, pag. 280 (vom Araxes) täuschend ähnlich, aber die Fühlerkeule des ♂ viel kürzer, die vordere gezackte, gelbe Binde erreicht vorn die Naht vollständig, und es werden durch sie zwei schwarze, an dem Schildchen zusammenstossende Basalflecken eingeschlossen. Halsschild, sowie die hellen zwei Binden der Flügeldecken gleichmässsig goldgelb oder röthlich behaart, die schwarze Grundfarbe der Flügeldecken schwarz behaart. Die Fühler des schlankeren ♂ überragen wenig (bei der verglichenen Art sehr stark) den Hinterrand des Halsschildes, die zwei vorletzten Glieder sind nur wenig länger als breit, (dort langgestreckt). Die hintere Binde ist quer-makelförmig, sie erreicht weder die Naht noch den Seitenrand, wodurch die Art sich auch schon von *A. pictus* Ball. entfernt.

Transkaspien: Askabad. (Eyland); von Dr. G. Sievers gütigst mitgetheilt.

5. Anthrenus (Anthrenops) amoenulus n. sp.

Kurz oval, schwarz, oben schwarz oder braun beschuppt, die Seiten des Halsschildes, eine Makel vor dem Schildchen, welche manchmal fehlt, und drei quere Fleckenbinden auf den Flügeldecken weiss beschuppt. Von den letzteren ist die dritte an der Spitze unvollständig, indem sie nur aus einem Flecken an der Naht und dem Seitenrande besteht; ebenso befindet sich ein kleiner heller Fleck am Spitzenwinkel. Unterseite weiss beschuppt, die Bauchsegmente mit braunen Flecken, das Analsegment mit dreieckiger, schwarzer Apicalmakel. Halsschild nach vorn stark conisch verengt; Flügeldecken häufig mit gelben, eingesprengten, kleinen, oft länglichen Schuppenflecken. Fühler 9gliederig, die Keule normal, 3gliederig. — Long.: 2—2·5 *mm.*

Dem *A. zebra* Reitt. sehr ähnlich, aber kleiner; der Thorax ist nach vorn stärker conisch verschmälert, die dritte weisse Querbinde ist unvollständiger und nahe an die Spitze gerückt.

Astrachan, Persien: Schahrud.

download unter www.biologiezentrum.at

6. Onthophagus quadrinodus n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft des *O. camelus* F. und *Glasunowi* Kosh. Hor. Soc. Ent. XXVIII. 105. Unterscheidet sich von dem ersteren durch starken Glanz, regelmässig zugerundete Seiten des Halsschildes zu den Vorderwinkeln, vier kräftige Thoracicalbeulen, wovon die mittleren an der Basis nicht zusammenhängen, dicht und stark punktirtes Pygidium, endlich durch die Bewaffuung des Kopfschildes. Von dem ebenfalls glänzenden *O. Glasunowi* verschieden durch robustere Form, stärker ausgerandeten Kopfschild, andere Bewaffnung desselben, die mittleren, nicht zusammengeschmolzenen (2) Thoracicalbeulen und das stärker und dichter punktirte Pygidium.

Die quere Stirn- und Scheitelleiste der neuen Art ist ziemlich gerade, erreicht stets den Seitenrand des Kopfes, die Scheitelleiste ist in der Mitte schwach gebogen, beim ♂ zu den Seiten allmälig etwas stärker entwickelt, aber nicht zahnförmig vortretend. — Long.: 10—13 *mm.*

Samarkand.

Die besprochenen drei schwarzen Arten lassen sich nach der Bildung des Kopfschildes und ihren wichtigsten Differenzen in nachstehender Weise übersehen:

1'' Die Stirnleiste ist gebogen und erreicht jederseits nicht den Seitenrand. Pygidium fein und spärlich punktirt. Die mittleren zwei Beulen wenigstens an der Basis mit einander verschmolzen.

2'' Oberseite matt, nur die Raspelpünktchen glänzend, die mittlere doppelte Thoracicalbeule ausgerandet, die Punkte des Halsschildes dicht raspelartig gekörnt, nicht pupillirt. *camelus* F.

2' Oberseite glänzend, die mittlere doppelte Thoracicalbeule abgerundet, völlig zu einem Höcker verschmolzen, die Punkte des Halsschildes weniger dicht, pupillirt. *Glasunowi* Kosh.

1' Auch die quere Stirnleiste ist gerade und erreicht den Seitenrand des Kopfes, sie ist mithin vollständig, Scheitelleiste beim ♂ nicht deutlich 2zähnig; die mittleren Thoraxbeulen gesondert, es sind mithin 4 in gleichen Abständen von einander vorhanden. Pygidium dicht und stark punktirt. Oberseite glänzend. *quadrinodus* n. sp.

download unter www.biologiezentrum.at

7. Aphodius (Trichonotus) merdaroides n. sp.

Dem *Trich. scrofa* ähnlich und nahe verwandt, aber specifisch unterschieden durch stärkeren Glanz, andere Färbung und die viel feineren Streifen der Flügeldecken. Schwarz, fein gelb behaart, Flügeldecken röthlich braungelb (fast wie bei *merdarius*), die Naht sehr schmal angedunkelt, die Beine rostroth, die Tarsen gelb. — Long.: 3·5—4 *mm.*

Ostsibirien: Irkutsk. Von Herrn Jakowleff freundlichst eingesendet; auch in der nördlichen Mongolei bei Urga, von Herrn Hans Leder gesammelt.

8. Elater atripes n. sp.

Niger, nitidus, tarsis piceis, supra subtusque subtiliter nigro-puberulus, capite dense fortiter punctato, prothorace latitudine vix longiore, subtiliter, dorso sparsim punctato, linea tenui media antice abbreviata insculpta, angulis posticis unicarinatis; elytris fortiter striatis, fere subsulcatis, postice minus attenuatis. — Long.: 10—11 *mm.*

Ganz schwarz und überall fein schwarz behaart, nur die Tarsen pechbraun, manchmal auch ein Flecken an der Basis der Flügeldecken braun gefärbt. Fühler vom 4. Gliede an gesägt, Glied 2 kurz, oft etwas heller, 3 wenig kürzer als 4.

Von *E. nigerrimus* Lac. durch grösseres 3. Fühlerglied, spärlicher und feiner punktirten Thorax und fast gefurchte Flügeldecken unterschieden.

Thian-Schan, von Herrn Hauptmann F. Hauser eingesendet.

9. Elater nigror n. sp.

Parallelus, niger, nitidulus, palpis pedibusque rufo-brunneis, supra subtusque subtiliter fulvo-puberulus, capite dense punctato, prothorace latitudine haud longiore, subtiliter punctato, linea media postice impressa, elytris unicarinatis, scutello subtiliter carinato; elytris striatis, interstitiis subtilissime asperato-punctatis. Long.: 10 *mm.*

Schwarz, Ober- nnd Unterseite fein gelblich behaart und dadurch unter den schwarzen Arten leicht kenntlich; Fühler von 3. Gliede an gesägt, das 3. etwas kleiner als das 4., das 2. klein, oft heller.

Westbaikalien; von Hans Leder südlich von Irkutsk gesammelt.

download unter www.biologiezentrum.at

10. Elater adrastoides n. sp.

Parvulus, niger, nitidulus, antennis, palpis pedibusque rufo-testaceis, capite dense punctato, prothorace amplo, latitudine breviore, coleopteris fere latiore, minus dense sublititer, in medio obsolete punctulato, linea media haud impressa, angulis posticis unicarinatis, elytris punctato-striatis, interstitiis parce vix perspicue punctulatis. Supra nigro-, subtus fulvo-puberulus. — Long.: 5 *mm.*

Viel kleiner als *ruficeps* und *erythrogonus*, ganz schwarz, oben schwarz, unten fein gelblich behaart; am Halsschilde zum Theil mit braunen Haaren vermengt. Fühler erst vom vierten Gliede an schwach gesägt; Glied 3 etwas länger als das kurze 2.

E. dilutipes hat einen längeren Thoraz, kürzere Fühler, gebräunte Schenkel etc.; *sobrinus* Motsch. ist stark punktirt, grösser als *aterrimus*.

Poprofka, im östlichen Amurgebiete.

11. Cardiophorus tricolor n. sp.

Niger, prothorace rufo, elytris flavo-bifasciatis, tarsis flavis, unguiculis simplicibus. — Long.: 6–7 *mm.*

Schwarz, Halsschild roth, Flügeldecken mit einer an der Naht unterbrochenen, gelben und gelbbehaarten Binde hinter der Basis und einer nahezu vollständigen hinter der Mitte; die Fühler allmälig zur Spitze braun, die Tarsen gelb.

An den Fühlern ist das dritte Glied etwa so lang als das nächste und beträchtlich länger als das 2. Clypeus vorn gerundet und fein erhaben gerandet. Halsschild äusserst fein und dicht gleichmässig einfach punktirt, mit seidenartig gelber, kurzer Behaarung und dazwischen mit einzelnen kurzen, feinen und anliegenden schwarzen Härchen untermischt. Die Seitenrandlinie auf der Unterseite fein aber überall sichtbar. Schildchen schwarz, vorn vertieft Flügeldecken tief schwarz, mit zwei gelben Querbinden, die schwarzen Stellen fein schwarz behaart, überall mit gleichmässigen stark punktirten Streifen, die gleichen, nicht gewölbten Zwischenräume äusserst fein und dicht punktulirt, die Naht etwas mehr vertieft, die Epipleuren des Halsschildes roth, vorn mit schwarzem Discoidalflecken.

Turkestan: Issyk-kul.

Diese reizend schöne Art erhielt ich zum Geschenk von Herrn W. Koltze in Hamburg.

download unter www.biologiezentrum.at

12. Selatosomus auronebulosus n. sp.

Nigro-aeneus, leviter depressus, pube supra auronebulosa sat dense vestitus, prothorace latitudine longitudini aequali, convexiusculo, canaliculato, angulis posticis acutis, carinatis, scutello subrotundato, auropuberulo; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis fere planis aut levissime convexiusculis, punctulatis, ore, antennis pedibusque obscuris; prosterno subtiliter, in medio parce punctato, epipleuris prothoracis dense subtilissime punctulatis; subaureopuberulus. — Long.: 11·5—15 *mm.*

Gehört in die Verwandtschaft des *nigricornis* und *impressus*, deren Verwandte Herr E. König in Hor. Soc. Ent. XXIII. p. 537 recht schön auseinander gehalten hat. Darnach gehört obige Art in die nächste Nähe von *impressus*, *Przewalskii* und *obscuroaeneus*. Sie unterscheidet sich von *impressus* durch goldgelbe, oft etwas wolkig gestellte Behaarung, von *Przewalskii* durch Vorhandensein einer Mittelfurche am Halsschilde und die Färbung; und ist endlich von *obscuroaeneus* durch dunkle Fühler und Beine, sowie die hinter der Mitte kaum doppelt quer niedergedrückten, mit gleichmässigen Streifen versehenen Flügeldecken unterschieden.

Turkestan: Thian-Schan; von Herrn F. Hauser gütigst eingesendet.

13. Oedemera nasalis n. sp.

Dunkel erzgrün, fein greis behaart, die 2 Basalglieder der Fühler gelblich, beim ♂ nur auf der Hinterseite hell gefärbt. Letztes Fühlerglied einseitig ausgerandet. Epistom lang, ohne Längsfurche, Stirn nach vorn schnauzenförmig ausgezogen. Kopf hinter den mässig vortretenden Augen sehr schwach verengt, die Schläfen lang. Halsschild reichlich so lang als breit, mit drei Dorsalgruben; eine verflachte vierte hinter dem Vorderrande; diese, sowie die basale undeutlich punktirt. Flügeldecken lang gestreckt, hinten schwach verschmälert, der zweite Nerv nahezu die Spitze erreichend, gerade, der dritte hinten mit dem Seitenrande zusammenfallend. Pygidium auch beim ♀ ausgerandet. — Long.: 9 *mm.*

Mit *rostralis* Reitt. verwandt, aber das Epistom ohne Furche und das Pygidium ausgerandet. Dadurch tritt diese Art in die Verwandtschaft von *lateralis* Schmd., mit der sie aber keine Aehnlichkeit besitzt.

Thian-Schan. (F. Hauser.)

download unter www.biologiezentrum.at

14. *Oedemera nasalis* var. **rostrifera** m.

Dunkel erzgrün, Halsschild gelbroth, Flügeldecken und Beine hell braungelb, die Schenkel zur Spitze und die Tarsen ganz oder zum Theil schwarz. Analsegment gelblich, ausgerandet.

Thian-Schan. (F. Hauser.)

15. *Oedemera Petroschmidti* Heyden, Hor. Soc. Ent. Ross. XXVIII. pag. 265, auch im Thian-Schan, ist nicht var. von der kaukasischen *rostralis* Reitt., sondern eigene Art. Es fehlt ihr die Furche am Epistom, der Halsschild ist länger und am Grunde fast glatt. Dazu kommt die auffällig verschiedene Färbung.

16. **Troglorrhynchus Argus** n. sp.

Ferrugineus aut fuscus, vix nitidus, breviter fulvo-setulosus, rostro brevi, fortiter unicarinato, fronte vix punctata, sulca frontali transversa impressa, oculis minimis; prothorace vix transverso crebre grosseque punctato, carinula discoidali abbreviata tenuissima ornato, lateribus rotundato, ante medium dilatato; elytris ovalibus thorace duplo longitudine aequalibus, striato-foveolatis, interstitiis angustissimis, seriatim setulosis. — Long.: 2·8—3·5 *mm.*

Kleiner als *myops* Reitt. aus dem Kaukasus, dem *Otiorrhynchus pseudomias* sehr ähnlich, aber gedrungener. Das 1. und 2. Glied der Fühlergeissel nicht länger als breit. Der Rüssel ist von der Stirn durch eine tiefe Querfurche separirt, derselbe erscheint daselbst eingeschnürt. Augen aus einigen unbegrenzten Facetten bestehend, nicht vorragend, schwer zu sehen. Halsschild am Vorderrande so breit als die Basis, der Scheitel ist hinten stark verbreitert und beim Halsschilde so breit als der Vorderrand des letzteren; Schultern der Flügeldecken verrundet. Beine normal, wie bei *myops*, die Schenkel einfach. Von *myops* durch kleineren Körper, grobe, dichte Punktur der Oberseite, geringen Glanz, den durch eine Querfurche von der Stirn abgesetzten kürzeren Rüssel, der an der Spitze schmäler ist als der Hinterrand des Scheitels, verschieden. Von *T. Inaliparum* Rost, Ent. Nachr. 1893, pag. 342, durch kleine Augen, kürzeren Thorax und durch einfache Schienen beim ♂ verschieden.

Surampass, im Kaukasus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Vierzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches. 285-291